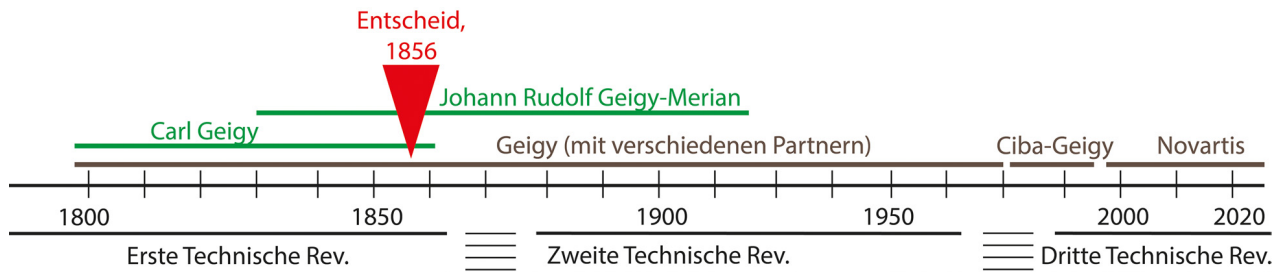


Fall Geigy, im Jahr 1856: Entscheidungshilfe (Optimalvariante)

Diese Entscheidungshilfe sammelt Ihre Überlegungen während des Studiums des Falls und hilft Ihnen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Sie dient auch Ihrer persönlichen Ergebnissicherung.



Ihr Fall spielt im Jahr 1856. In dieser Zeit ging die Erste Technische Revolution in die Zweite über. Die Erste Technische Revolution basierte auf der Nutzung der Dampfkraft, dem Aufblühen der Textil- und der Maschinenindustrie und – gegen das Ende hin – dem sich ausbreitenden Netz von Eisenbahnen und Dampfschiffen. Und mit der Zweiten Technischen Revolution eröffneten die Chemie, die Elektrizität und die Möglichkeit, Kapital zu bündeln, neue Möglichkeiten. In dieser Phase übernahm der 26-jährige Johann Rudolf Geigy-Merian in Basel das «Drogenhandelsgeschäft» seines Vaters, weil dieser sich dem Eisenbahnbau widmete.

Sie werden durch Johann Rudolf Geigy-Merian in seine Entscheidungssituation hineingeführt. Notieren Sie sich Angaben, die Ihnen bei der Entscheidung eine Hilfe sein können.

- Sie werden wie Johann Rudolf Geigy-Merian einen Entscheid treffen. Versetzen Sie sich dazu in seine gesellschaftliche Situation, seinen Charakter und Entscheidungsstil: Inwiefern unterscheidet er sich darin von Ihnen? Setzen Sie in den folgenden Skalen ein G für Ihre Einstufung von Geigy und ein X für Ihre Einstufung von sich selbst.

gesellschaftl. Situation:

gehobene Stellung

sehr 1 2 3 4 5 gar nicht

Charakter:

sach-/technikorientiert

sehr 1 2 3 4 5 gar nicht

skrupellos (ohne Hemmungen)

sehr 1 2 3 4 5 gar nicht

Entscheidungsstil:

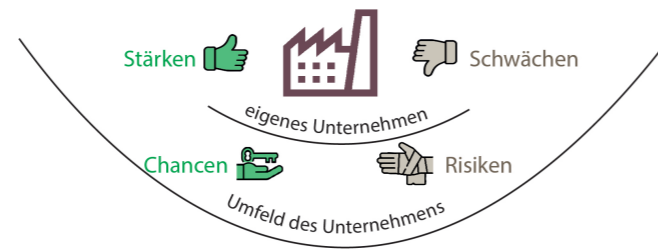
impulsiv

sehr 1 2 3 4 5 gar nicht

risikofreudig

sehr 1 2 3 4 5 gar nicht

Zu **Aufgabe 2-5**: Sie werden die folgenden Optionen bewerten nach Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken. Für Ihre eigenen Entscheidungen schätzen Sie deren Stärken und Schwächen ab. Faktoren, die Sie nicht beeinflussen können, teilen Sie in Chancen und Risiken auf.



Ein Beispiel: Sie fassen ein Studium der Soziologie ins Auge.

Stärken / Vorteile	Schwächen / Nachteile
Sie interessieren sich für gesellschaftliche Fragen, haben sich dafür engagiert, haben gute Noten in Geschichte, Ethik, Politischer Bildung.	Sie können nicht gut mit Statistiken umgehen.
Chancen	Risiken
Mit einem Masterabschluss in Soziologie stehen Ihnen unterschiedliche Tätigkeitsfelder offen.	Die Arbeitslosigkeit von Soziologen/Soziologinnen ist relativ hoch.

Versetzen Sie sich jetzt wieder in die Entscheidungssituation von Johann Rudolf Geigy-Merian. Tragen Sie Ihre Überlegungen *jeweils nach der Beschäftigung mit einer Aufgabe* in die beiden Tabellen unten ein.

2. **Option A**: den Drogenhandel ausbauen

Stärken / Vorteile	Schwächen / Nachteile
Chancen	Risiken

3. **Option B**: die Farbh Holzverarbeitung forcieren

Stärken / Vorteile	Schwächen / Nachteile
Chancen	Risiken

4. **Option C**: in die synthetische Farbherstellung einsteigen

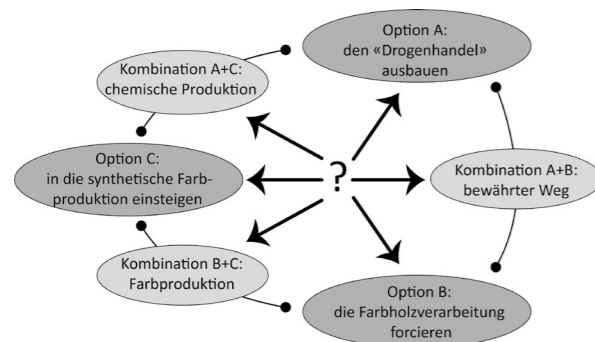
Stärken / Vorteile	Schwächen / Nachteile
Chancen	Risiken

5. Treffen Sie Ihren Entscheid.

Gehen Sie Ihre oben notierten Überlegungen durch. Wägen Sie die drei Optionen gegeneinander ab. Berücksichtigen Sie, dass Sie je zwei Optionen auch kombinieren können:

Kombination	Stärken / Vorteile, Chancen	Schwächen/Nachteile, Risiken
A+B: bewährter Weg mit eingespielter Produktion bzw. Handel	Risikoverteilung	Ressourcen-Aufsplitterung
A+C: Konzentration auf chemische Produktion		
B+C: Farbproduktion mit natürlichen und synthetischen Stoffen		

Sie haben also die Wahl unter sechs Optionen ...



... treffen Sie Ihre Wahl:

- Option A
- Option B
- Option C
- Kombination A+B
- Kombination A+C
- Kombination B+C

Begründen Sie Ihren Entscheid:

Versetzen Sie sich in die Lage einer Skeptikerin / eines Skeptikers. Was könnte gegen Ihren Entscheid eingewendet werden?

**Dokumentieren Sie Ihren Entscheid und nehmen Sie das Passwort in Empfang.
Entdecken Sie in den Kapiteln 6 und 7,
wie Johann Rudolf Geigy-Merian entschied und wie es mit seiner Firma weiterging.**

Nach Einsichtnahme in Johann Rudolf Geigy-Merians Entscheid.

6a. Analysieren Sie Ihren Entscheid.

Der Entscheid setzt an bei (Mehrfachnennung möglich):

der Tradition	der Innovation	der Risikobereitschaft	dem Sicherheitsbedürfnis
Welches sind die Stärken welches die Schwächen Ihres Entschides?		
Welche Chancen rechnen Sie sich aus?	Welche Risiken gehen Sie ein?		

6b. Beurteilen Sie Ihren Entscheid.

Vergleichen Sie den Entscheid mit den Entschiden Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Diskutieren Sie unterschiedliche und gemeinsame Entscheidungen.

Im Vergleich zu den Entschiden der anderen:

ähnlich wie die Mehrheit teils – teils ganz anders

konkreter teils – teils abstrakter

Aus meiner Sicht nach dem Vergleich mit anderen:

besser, weil teils – teils, weil schlechter, weil

6c. Lassen Sie Ihre Einstufungen in Aufgabe 1 Revue passieren. Welche Einstufungen bei Boveri und bei Ihnen setzen Sie allenfalls anders?

6d. Stellen Sie zusammen, was Sie bei diesem Entscheid gelernt haben.

über die Firma Geigy:	
über die Schweizer Wirtschaftsgeschichte:	
über das Entscheiden:	
über sich selbst:	